


Auszeichnung vor märchenhafter Kulisse lebendigeR Adventskalender. Hans-Jürgen Furcht erhält Pokal und Urkunde

VON HOLGER HADINGA, 08.12.09, 17:02h, aktualisiert 08.12.09, 18:47h



Marco Zeidler (links) überreicht Hans-Jürgen Furcht den Preis. (FOTO: D. ANDERS)

 Bild als E-Card versenden

QUEDLINBURG/MZ. Der lebendige Adventskalender ist mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Quedlinburgs hinaus bekannt (die MZ berichtete). Am frühen Montagabend mussten die Kinder etwas länger auf ihr Märchen hinter dem siebenten Türchen warten. Dieses befand sich am Hotel Schlossmühle. Grund für die Verzögerung: Der lebendige Kalender mit seinem Initiator Hans-Jürgen Furcht vom Verein q-ARTus wurde als "Ausgewählter Ort 2009" geehrt.

Diesen Preis für hervorragende Projekte verleihen die Deutsche Bank sowie die Berliner Initiative "Deutschland - Land der Ideen". Anlässlich der Auszeichnung wurde auf dem Hof des Hotels eine festlich geschmückte Bühne aufgebaut. Die Laudatio mit kindgerechten Worten hielt Marco Zeidler, Mitarbeiter der Deutschen Bank in der Filiale Aschersleben.

"Wusstet ihr, dass die Gummibärchen in Deutschland erfunden wurden?", fragte Zeidler die Knirpse. Somit leitete er über, dass Deutschland ein Land mit vielen klugen Köpfen sei. Außerdem bemerkte der Redner, dass jeden Tag ein Bankmitarbeiter solch einen Preis verleiht, also 365-mal im Jahr. Insgesamt hätte es über 2 000 Bewerbungen gegeben. Weiter lobte Zeidler die märchenhafte Kulisse der Stadt Quedlinburg.

Ein großes Kompliment bekam Initiator Furcht, der mit der Bevölkerung Hand in Hand arbeite. Der Bankmitarbeiter gab bereits einen Ausblick für 2010. Dieses Jahr bedeute einen "Doppelerfolg", da der Verein q-ARTus samt Hans-Jürgen Furcht bezüglich des Projekts Filmstadt Quedlinburg erneut den Preis erhalten werde. Sichtlich gerührt und mit reichlich Applaus nahm der Initiator Pokal samt Urkunde entgegen.

"Ich freue mich ganz doll, da wir das mit den vielen Helfern und Anwohnern des Schlossbergs aus eigener Kraft geschafft haben", strahlte der "Vater" des Adventskalenders. Er nannte außerdem viele Helfernamen. Dazu gehörten beispielsweise Thomas Steinbrück, erster Vorsitzender von q-ARTus, Ronny Große, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters Thale, "Märchentante" Christine Vogeley oder Weihnachtengel Dagmar Hoppe. "Ich drücke euch alle ganz doll." Dank galt auch den Sponsoren. Dem aufmerksamen Publikum sagte Furcht: "Ich hoffe, ihr bleibt uns treu." Auch Quedlinburgs Bürgermeister Eberhard Brecht sprach seinen Dank aus.